

Walter Rufenacht an Pierre Bonna, 16. November 1943⁶⁴² [vertraulich]

Nach gewissen englischen Meldungen soll es in Wien anlässlich des Bekanntwerdens der im Communiqué der Moskauer Konferenz⁶⁴³ enthaltenen Erklärung über die Wiederherstellung Österreichs zu offenen Freudenkundgebungen gekommen sein.⁶⁴⁴ So sollen im Prater Transparente mit der Aufschrift «Heil Österreich» herumgetragen worden sein unter Akklamation der Menge. Dazu ist zu sagen, dass gewiss in weiten Kreisen der Bevölkerung die genannte Deklaration, die vom «Neuen Wiener Tagblatt» erwähnt worden war, als Hoffnungsstrahl einer bessern Zukunft freudig begrüsst worden ist; es lässt sich auch nicht bestreiten, dass die Österreicher unter sich die Neuigkeit lebhaft besprachen und sie insbesondere als einen Fingerzeig dafür bewerten wollten, dass Wien selbst doch von Bombardierungen verschont bleibe. Dass jedoch Kundgebungen in den Strassen stattgefunden hätten, entspricht keineswegs den Tatsachen und erscheint auch demjenigen, der die wirklichen Verhältnisse in Wien kennt, von vornherein unglaublich. Wenn man weiss, wie stark gerade im gegenwärtigen Zeitpunkt der von der herrschenden Schicht angewandte Terror ist, so kann man kaum annehmen, dass die verängstigte Bevölkerung es wagen würde, ihren wahren Gefühlen auf so unverhohlene Weise Ausdruck zu geben. Dass Leute, die es unternehmen sollten, offen zu demonstrieren, dabei ihren Kopf aufs Spiel setzen, ist hier jedermann klar und geht überdies mit aller wünschenswerten Deutlichkeit aus der letzten Rede des Führers hervor.⁶⁴⁵

⁶⁴² Durchschlag für die Schweiz. Gsdtsch. in Berlin.

⁶⁴³ 19.10.–1.11.1943 Konf. der AMin. der USA, GB u. der SU über die Zukunft des besiegten Deutschlands u. des wiederherzustellenden Österreichs.

⁶⁴⁴ Michael Gehler/Wolfgang Chwatal, Die Moskauer Deklaration über Österreich 1943, in: Geschichte und Gegenwart, 3/1987, S. 212–237.

⁶⁴⁵ Bei seiner letzten öffentl., vom Rundfunk übertragenen Rede vor dem Ende des Kriegs am 8.11.1943 im Münchner Löwenbräukeller am Stiglmayerplatz stellte Hitler u. a. den vollständigen Wiederaufbau der zerbombten dt. Städte innerhalb von zwei Jahren nach dem «Endsieg» in Aussicht; er betonte ferner, dass dieser Krieg dauern könne, so lange er wolle, niemals werde Deutschland kapitulieren. Niemals würden sie den Fehler von 1918 wiederholen. Derjenige, der die Waffen als Allerletzter niederlegen werde, das werde Deutschland sein, und zwar fünf Minuten nach zwölf.

Es bedurfte aber nicht einmal der von Hitler ausgestossenen Drohungen, denn die beinahe täglich erfolgenden Hinrichtungen – wenn auch nur die wenigsten publik gemacht werden – sind zu bekannt, als dass es die Wiener riskieren würden, mit der Gefahr zu spielen. In diesem Zusammenhang sei auch noch erwähnt, dass, wie ich kürzlich von durchaus vertrauenswürdiger Seite hörte, die zum Tode Verurteilten vom Zeitpunkt des Urteilspruches bis zur Hinrichtung in Ketten gelegt werden.

Diese Terrorherrschaft, die schwer auf der Bevölkerung und auf dem Einzelnen lastet, haben kürzlich die «Basler Nachrichten» in einem Leitartikel unter dem Titel «Das Problem Österreich» zum mindesten andeutungsweise geschildert. Die Reaktion in der deutschen Presse ist nicht ausgeblieben; der «Völkische Beobachter»⁶⁴⁶ wendet sich mit einem Artikel «Basler Giftmischer»⁶⁴⁷ scharf gegen die Ausführungen des Schweizer Blattes, wobei er zum Schluss bemerkt, ein österreichisches Problem gebe es nicht, wohl aber ein Problem Schweizer Presse. Ich füge auf alle Fälle den Artikel des «Völkischen Beobachters» in zwei Exemplaren bei und darf es Ihnen überlassen, ob Sie das eine mit dem ebenfalls angehefteten Durchschlag dieses Schreibens der Gesandtschaft in Berlin zukommen lassen wollen.

3 Beilagen.

646 Dezember 1920–April 1945, mit Unterbrechung 1923–1925, offizielles publizist. NSDAP-Parteiorgan, erschien in einer Berliner, einer norddt. sowie einer süddt. Ausgabe, 1938 u. ff auch in einer Wiener Ausgabe; die Auflage erreichte 1944 ca. 1,7 Millionen Exemplare.

647 «Völkischer Beobachter», Wiener Ausgabe, Nr. 313/13.11.1943.